



An den Bürgermeister  
Herrn Theo Mettenborg

Rheda-Wiedenbrück, den 23.7.2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

für die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellen wir den folgenden

### **Fraktionsantrag**

Die Marienfelder Str. wird als Fahrradstraße ausgewiesen. Mit der Gemeindeverwaltung Herzebrock-Clarholz werden Gespräche geführt mit dem Ziel, die Fahrradstraße über unsere Stadtgrenze hinaus weiterzuführen bis zur Kreuzung Marienfelder Str./Udenbrink.

### **Erläuterung:**

Die Marienfelder Str. in Nordrheda führt stadtauswärts Richtung Herzebrock-Pixelfeld bzw. Gütersloh und wird von Radfahrern häufig genutzt. Die als Fahrradstraße auszuweisende Strecke ist 2,5 km lang und endet an einem ausgebauten Rastplatz des Emsradweges (direkt an der Kreuzung Marienfelder Str./Udenbrink). Natürlich könnte es sinnvoll sein, die Fahrradstraße über diesen Punkt hinaus weiterzuführen bis zur Gütersloher Str. Außer dem städtischen Klärwerk befinden sich nur zwei weitere Anlieger unmittelbar an der Straße.

Obwohl die Marienfelder Str. schon jetzt nur für „Anlieger frei“-gegeben ist – was de facto aber nie kontrolliert wird -, wird die Strecke ziemlich häufig auch von Autofahrern als Durchgangsstraße genutzt. Durch die Ausweisung als Fahrradstraße könnten diese Autofahrer dazu motiviert werden, die parallel verlaufende und gut ausgebaute Straße Nordrheda zu nutzen.

Eine solche Maßnahme – eine kleine Nebenstraße im Außenbereich als Fahrradstraße auszuweisen – wird sich auch völlig problemlos in jede denkbare Variante eines städtischen Gesamtkonzeptes integrieren lassen.

*Volker Brüggenjürgen*  
Fraktionsvorsitzender

*Andreas Hahn*  
Ratsmitglied

